

UMWELTERKLÄRUNG 2026

FÜR DAS AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
ABTEILUNG SCHULEN - AUSGEWÄHLTE LANDESSCHULEN:
LFS GIESSHÜBL, LFS KREMS AN DER DONAU, LBS LAA AN DER THAYA, LBS NEUNKIRCHEN

Berichtszeitraum 2025



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Auswirkungen des Klimawandels, von zunehmenden Extremwetterereignissen bis hin zu steigenden Anforderungen an Ressourcen- und Energieeffizienz, prägen auch in Niederösterreich zunehmend die Rahmenbedingungen öffentlichen Handelns. Umso wichtiger ist es, Verantwortung nicht nur wahrzunehmen, sondern aktiv und strukturiert zu gestalten.

Die niederösterreichischen Landesschulen leisten hierzu einen wesentlichen Beitrag: Einerseits durch die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Standorte, andererseits durch ihren zentralen Bildungsauftrag, junge Menschen zu nachhaltigem Denken und Handeln zu befähigen. Bildung für nachhaltige Entwicklung und gelebte Umweltverantwortung gehen dabei Hand in Hand.

Mit der Teilnahme am Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) wurde ein verbindlicher Rahmen geschaffen, um Umweltleistungen systematisch zu steuern und kontinuierlich zu verbessern. Die vorliegende Umwelterklärung stellt dabei einen besonderen Meilenstein dar: Sie bildet die Zusammenschau des ersten vollständigen dreijährigen Revalidierungszyklus ab.

In diesem Zeitraum ist es gelungen, das Umweltmanagementsystem nicht nur aufzubauen, sondern nachhaltig in den Schulalltag zu integrieren, standortübergreifend weiterzuentwickeln und organisatorisch zu festigen. Die erreichten Fortschritte zeigen deutlich, dass ein wirksames und funktionierendes System implementiert wurde, das eine solide Grundlage für die weitere Verbesserung der Umweltleistung bietet.

Die Umwelterklärung ist zweigeteilt aufgebaut und umfasst sowohl die übergreifende Darstellung des Systems als auch die spezifischen Entwicklungen und Ergebnisse der einzelnen Schulstandorte.

Der eingeschlagene Weg bestätigt, dass durch gemeinsames Engagement aller Beteiligten messbare Erfolge erzielt werden können. Gleichzeitig bleibt die Weiterentwicklung des Systems eine laufende Aufgabe – mit dem Ziel, Umweltbewusstsein weiter zu stärken und die Landesschulen langfristig klimafit und zukunftsorientiert auszurichten.

Inhalt

Die Landesschulen	4
Unser Umweltverständnis	4
Unser Umweltleitbild	6
Umweltaspekte	8
Bindende Verpflichtungen	13
Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl	14
Landwirtschaftliche Fachschule Krems	18
Landesberufsschule Laa an der Thaya	22
Landesberufsschule Neunkirchen	26
Umweltprogramm	30
Laufende Maßnahmen	30
Geplante Maßnahmen und Zielsetzung	36
Gültigkeitserklärung	38
Impressum	39



Die Landesschulen

Das Land Niederösterreich fungiert als Schulerhalter von Landwirtschaftlichen Fach- und Berufsschulen und Landesberufsschulen. In organisatorischer Hinsicht sind die Landesschulen nachgeordnete Dienststellen der Abteilung Schulen im Amt der NÖ Landesregierung und somit ein Teil der NÖ Landesverwaltung.

Das Umweltmanagementsystem und die vorliegende vollständig überarbeitete Umwelterklärung 2026 umfassen die folgenden 4 Landesschulen:

Landesberufsschule Laa an der Thaya	2136 Laa an der Thaya, Wehrgärten 3-5
Landesberufsschule Neunkirchen	2620 Neunkirchen, Triester Straße 67
Landwirtschaftliche Fachschule Giebhübl	3300 Amstetten, Giebhübl 7
Landwirtschaftliche Fachschule Krems	3500 Krems an der Donau, Wiener Straße 101

Das Umweltmanagementsystem regelt die umweltrelevanten Tätigkeiten der Landesschulen sowie den erforderlichen Betrieb der technischen Einrichtungen. Ausgenommen vom Geltungsbereich sind der Schweinestall am Standort der Landwirtschaftlichen Fachschule Giebhübl sowie die Schülerwohnhäuser der Landesberufsschulen inkl. deren Küchen, welche separat von einer ARGE geführt werden. Die Vorgaben des Umweltmanagementsystems sind aufgrund des eingesetzten Personals dennoch verbindlich.



Landesschulen und ihre Aufgaben

Als Bildungseinrichtungen des Landes Niederösterreich verstehen wir es als wesentlichen Bestandteil unseres Bildungsauftrags, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen und nachhaltiges Handeln im Schulalltag zu verankern. Dieses Verständnis wird durch das implementierte Umweltmanagementsystem erfolgreich unterstützt und die strukturierte Berücksichtigung von Umweltaspekten in allen relevanten Aufgaben- und Tätigkeitsbereichen ermöglicht und gefördert.

Die vorliegende umfassend überarbeitete Umwelterklärung baut auf dem erfolgreich angewendeten Umweltmanagementsystem auf und stellt dessen Weiterentwicklung sowie die daraus resultierenden Verbesserungen der Umweltleistung transparent dar. Sie dient als Grundlage für eine systematische und nachvollziehbare Steuerung der umweltrelevanten Aktivitäten im Sinne der EMAS-Verordnung.

Unser Umweltverständnis

Umweltschutz ist ein integraler Bestandteil der organisatorischen und inhaltlichen Arbeit der Landesschulen und wird durch das Umweltmanagementsystem verbindlich in Strukturen und Abläufe integriert. Auf dieser Grundlage sind Ziele, Zuständigkeiten und Regelungen festgelegt, die ein systematisches Vorgehen im Umgang mit Umweltaspekten fördern.

Das Umweltmanagementsystem ermöglicht es, umweltrelevante Prozesse und Abläufe an den Schulstandorten strukturiert zu erfassen, zu bewerten und weiterzuentwickeln. Schwerpunkte liegen insbesondere auf der ressourcenschonenden Nutzung der eingesetzten Materialien, der Reduktion umweltgefährdender Arbeitsstoffe, der effizienten Verwendung von Energie sowie der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung im Rahmen des schulischen Betriebs.

Umweltleitbild

Das Umweltleitbild der Landesschulen bildet den strategischen Rahmen für die Ausrichtung des Umweltmanagementsystems und trägt der besonderen Verantwortung von Bildungseinrichtungen für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft Rechnung. Als Bildungseinrichtungen des Landes Niederösterreich kommt diesen eine zentrale Rolle bei der Vermittlung von Umweltbewusstsein und nachhaltigem Denken an kommende Generationen zu.

Vor diesem Hintergrund zielt das Umweltleitbild darauf ab, Umweltschutz und Nachhaltigkeit nicht nur in organisatorischen und betrieblichen Abläufen zu verankern, sondern auch als selbstverständlichen Bestandteil des schulischen Alltags erlebbar zu machen. Das Umweltmanagementsystem unterstützt diese Ausrichtung, indem es die systematische Planung, Umsetzung und Überprüfung von Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltbelastungen, zur effizienten Nutzung von Ressourcen und zur Förderung umweltfreundlicher Verhaltensweisen ermöglicht.

Unser Umweltleitbild

**Unser Auftrag ist es,
Nachhaltigkeit zu einem integralen Bestandteil
des schulischen Alltags zu machen.**

Wofür wir stehen

Als Schule des Landes Niederösterreich tragen wir hohe gesellschaftliche Verantwortung und sehen uns in der Pflicht, Schülerinnen, Schüler und Mitarbeitende zu ressourcenschonendem Handeln zu bewegen und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

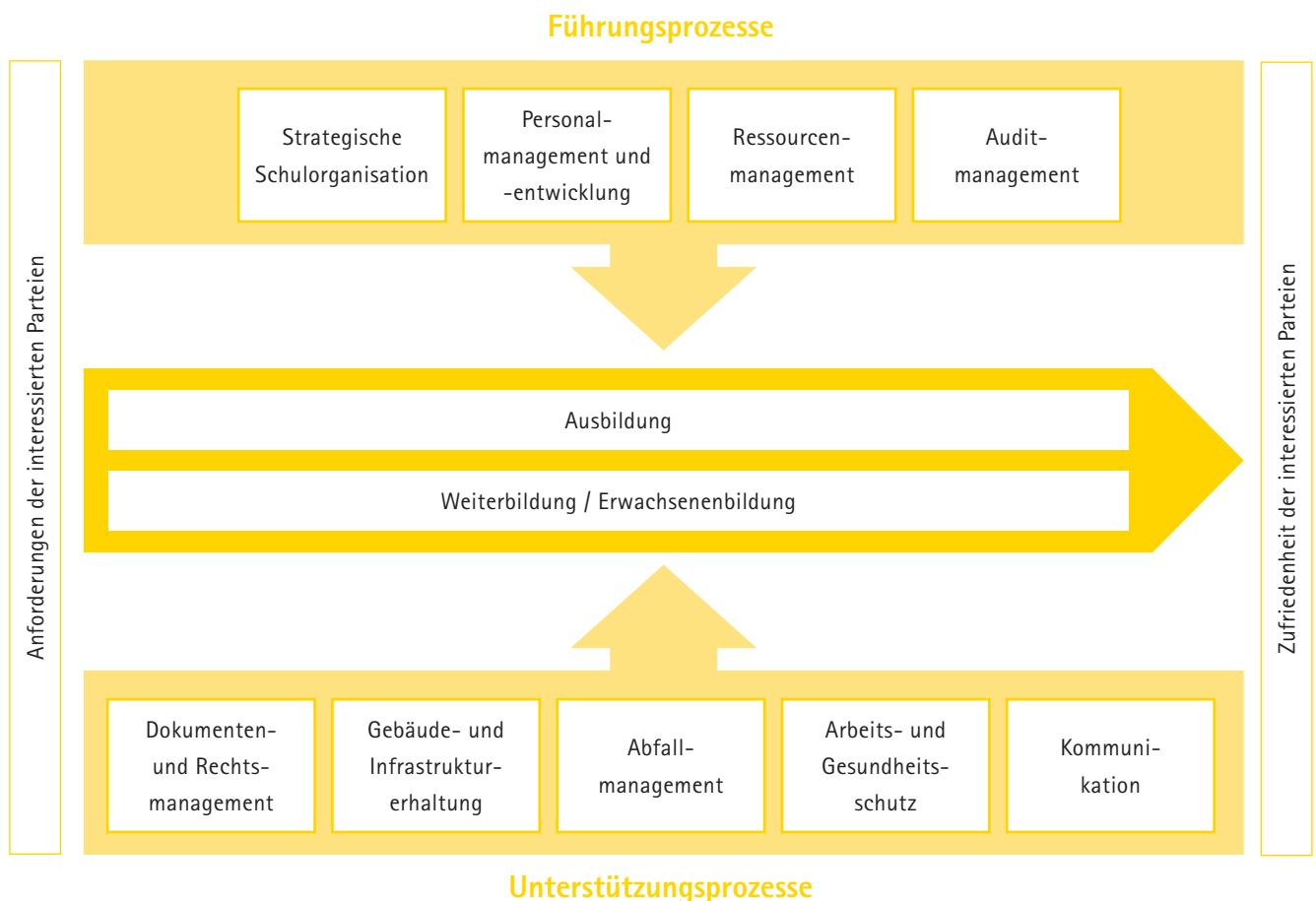
Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen und zu motivieren, aktiv und verantwortungsbewusst eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten.

Unser Selbstverständnis:

- Zum Schutz unserer Umwelt orientieren wir uns an den Vorgaben des Klima- und Energieprogramms des Landes Niederösterreich.
- Wir verpflichten uns, unsere Umweltbilanz kontinuierlich zu verbessern.
- Wir vermitteln Wissen und Handlungskompetenzen für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.
- Schülerinnen und Schüler bewegen wir zu kritischem Konsumverhalten in sämtlichen Bereichen, welches auch über die Schulzeit hinaus angewandt wird.
- Wir legen Wert auf ressourcenschonenden Einkauf und Vermeidung, sowie sachgerechte Entsorgung von Abfällen.
- Wir bekennen uns zu mehr erneuerbarer Energie aus der Region.
- Wir kommunizieren transparent und offen und führen einen konstruktiven Dialog mit Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und der Öffentlichkeit.
- Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller umweltrelevanten Vorschriften.
- Wir überwachen und beurteilen in regelmäßigen Abständen die Wirksamkeit unseres Managementsystems.
- Gewonnene Erkenntnisse sollen mit dem Ziel der Motivationssteigerung auch mit anderen Landesschulen geteilt werden.

Umweltrelevante Prozesse

Die wichtigsten umweltrelevanten Prozesse für die Umsetzung und Steuerung des Umweltmanagementsystems der Landesschulen wurden in einer Prozesslandkarte abgebildet.



Umweltaspekte

Die Landesschulen engagieren sich für den Umweltschutz und die Nachhaltigkeit. Sie berücksichtigen Umweltaspekte in allen Aktivitäten und streben eine nachhaltige Lernumgebung an. Dazu gehört die Reduzierung des Energieverbrauchs, effiziente Ressourcennutzung, Abfallminimierung und Förderung umweltfreundlicher Verhaltensweisen. Sie ermutigen Schülerinnen und Schüler, umweltbewusste Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen. Darüber hinaus fungieren sie als Vorbilder für andere Bildungseinrichtungen und fördern Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

Die in der Tabelle dargestellten Umweltaspekte wurden im März 2025 erstmals für jede teilnehmende Landesschule separat bewertet und im März 2026 aktualisiert. Die Ergebnisse sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt und Änderungen werden erläutert:

Tabelle mit Umweltaspekten

Direkte Umweltaspekte

	LFS Krems			LFS Gießhübl		
	Umweltauswirkungen	Verbesserungspotenzial	Bewertung der Wesentlichkeit	Umweltauswirkungen	Verbesserungspotenzial	Bewertung der Wesentlichkeit
Materialverbrauch						
Papier	1	3	4	1	3	4
Officedrucker Farben / Toner	2	2	4	2	2	4
Betriebschemikalien	3	3	6	3	3	6
Reinigungschemikalien	2	2	4	2	2	4
Sonstige Ge- und Verbrauchsgüter	1	2	3	1	2	3
Wasser/Abwasser						
Wasserverbrauch	2	3	5	2	3	5
Einleitungen umweltschädlicher Substanzen ins Kanalsystem	2	2	4	3	2	5
Energieverbrauch						
Energieverbrauch, thermisch	3	3	6	2	2	4
Energieverbrauch, elektrisch	3	2	5	3	2	5
Diesel	3	2	5	3	2	5
Gebäudealterung	3	3	6	3	3	6
Abfall						
gefährliche Abfälle	2	2	4	2	2	4
ungefährliche Abfälle	1	1	2	1	1	2
Altstoffe	1	1	2	1	1	2
Emissionen						
Emissionen in die Atmosphäre	3	3	6	3	3	6
Feinstaub	1	1	2	2	1	3
Schadstoffeintrag in den Boden	3	2	5	3	2	5
Lärm	1	2	3	1	2	3
Strahlung	1	1	2	1	1	2
Gerüche	1	1	2	2	1	3
Biodiversität	3	3	6	3	3	6
Bodenbewirtschaftung (Degradation, Erosion, Verdichtung)	3	2	5	3	2	5
Emissionen durch Viehwirtschaft	1	1	2	3	2	5
Betriebsstörungen, Notfälle und Unfälle	3	2	5	3	2	5

Indirekte Umweltaspekte durch

Verkehr						
Mitarbeitende (Fahrt zum Arbeitsplatz)	3	2	5	3	2	5
Speditionen und Lieferanten	2	1	3	2	1	3
Instandhaltungsarbeiten extern	2	2	4	2	2	4
VertragspartnerInnen	2	2	4	2	2	4
Bewusstseinsbildung in den Landesschulen	2	3	5	2	3	5
Klimawandelanpassung	3	2	5	3	2	5

Die Herabstufung des Umweltaspektes „thermischer Energieverbrauch“ im Zuge der Neubetrachtung erfolgte aufgrund der Anpassung der Heizsysteme an mehreren Standorten sowie neuer Erkenntnisse im Umweltteam zur ökologischen Bewertung unterschiedlicher Heizarten. Insbesondere die Nutzung von Nahwärme (Biomasse), Pelletsheizungen und Fernwärme wurde im Vergleich zu fossilen Systemen als ökologisch vorteilhafter eingestuft, wodurch sich eine verbesserte Bewertung ergab. Durch die Umstellung auf eine Pelletsheizung am Standort in Laa sowie die Vereinheitlichung der Bewertung von Fernwärmelösungen wurde insgesamt eine deutliche positive Entwicklung dieses Umweltaspektes festgestellt.

Die Neubewertung des Umweltaspektes „Abfall“ erfolgte aufgrund des insgesamt geringen Aufkommens an gefährlichen Abfällen, insbesondere am Standort Laa/Thaya. Die weiterhin nur in sehr geringen Mengen anfallenden gefährlichen Abfälle führten dazu, dass dieser Aspekt als weniger wesentlich eingestuft und entsprechend herabgestuft wurde.

Direkte Umweltaspekte

Die Neubewertung des Umweltaspektes „elektrischer Energieverbrauch“ erfolgte aufgrund der verstärkten Eigenstromerzeugung durch die zum Teil neu errichteten PV-Anlagen sowie der schrittweisen Umstellung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung. Insbesondere die vollständige LED-Umstellung am Standort Laa/Thaya sowie neue bzw. erweiterte PV-Anlagen in Krems und Gießhübl führten insgesamt zu einer verbesserten Bewertung dieses Umweltaspektes.

Umweltauswirkungen

Verbesserungspotenzial

Bewertung der Wesentlichkeit

LBS Laa/Thaya

1	3	4
2	2	4
1	1	2
1	2	3
1	2	3
2	3	5
1	1	2
2	2	4
2	2	4
1	1	2
4	4	8
1	1	2
1	1	2
1	1	2
2	2	4
2	1	3
1	1	2
1	2	3
1	1	2
1	1	2
1	2	3
1	1	2
1	1	2
3	2	5
3	2	5
2	1	3
2	2	4
2	2	4
2	3	5
3	2	5

Umweltauswirkungen

Verbesserungspotenzial

Bewertung der Wesentlichkeit

LBS Neunkirchen

1	3	4
2	2	4
2	3	5
2	2	4
1	2	3
2	3	5
2	2	4
3	3	6
4	4	8
1	1	2
4	4	8
3	2	5
1	1	2
1	1	2
3	3	6
1	1	2
1	1	2
1	2	3
1	1	2
1	1	2
3	3	6
1	1	2
1	1	2
3	2	5
3	2	5
2	1	3
2	2	4
2	2	4
2	3	5
3	2	5

Tabelle mit Umweltaspekten

Direkte Umweltaspekte

Materialverbrauch

Papier

Officedrucker Farben / Toner

Betriebschemikalien

Reinigungschemikalien

Sonstige Ge- und Verbrauchsgüter

Wasser/Abwasser

Wasserverbrauch

Einleitungen umweltschädlicher Substanzen ins Kanalsystem

Energieverbrauch

Energieverbrauch, thermisch

Energieverbrauch, elektrisch

Diesel

Gebäudealterung

Abfall

gefährliche Abfälle

ungefährliche Abfälle

Altstoffe

Emissionen

Emissionen in die Atmosphäre

Feinstaub

Schadstoffeintrag in den Boden

Lärm

Strahlung

Gerüche

Biodiversität

Bodenbewirtschaftung (Degradation, Erosion, Verdichtung)

Emissionen durch Viehwirtschaft

Betriebsstörungen, Notfälle und Unfälle

Indirekte Umweltaspekte durch

Verkehr

Mitarbeitende (Fahrt zum Arbeitsplatz)

Speditionen und Lieferanten

Instandhaltungsarbeiten extern

VertragspartnerInnen

Bewusstseinsbildung in den Landesschulen

Klimawandelanpassung

Umweltauswirkungen		Verbesserungspotenzial		Bewertung der Wesentlichkeit	
1	gering	1	geringes Verbesserungspotenzial	2	keine Wesentlichkeit
2	mäßig	2	mäßig	3-4	geringe Wesentlichkeit
3	erheblich	3	erheblich	5-6	hohe Wesentlichkeit
4	hoch	4	hoch	7-8	sehr hohe Wesentlichkeit

Bei hoher und bei sehr hoher Wesentlichkeit wurden und werden die Planung von Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltsituation bei den betroffenen Umweltaspekten mit einer erhöhten Priorisierung verfolgt.



Folgende Aspekte wurden nach der vollständigen Überprüfung und Überarbeitung als besonders wesentlich identifiziert:

Betriebschemikalien

Die eingesetzten Betriebschemikalien, wie Öle und Schmiermittel, Farben und Lacke, weisen im Vergleich zu anderen eingesetzten Verbrauchsmaterialien eine höhere Umweltauswirkungen auf und wurden daher, mit Ausnahme der Landesberufsschule Laa/Thaya, als wesentlich betrachtet.

Die Landesschulen setzen sich aktiv für den verantwortungsvollen Umgang mit Betriebschemikalien ein, um die Umweltauswirkungen zu minimieren und die Sicherheit zu gewährleisten.

Umweltauswirkungen und Erfolge:

- **Verringerung der Umweltbelastung:** Durch den Einsatz umweltfreundlicher Produkte und die Reduzierung des Chemikalieneinsatzes konnten wir die Umweltbelastung bereits senken.
- **Erhöhung der Sicherheit:** Sichere Lagerung und Entsorgung sowie Schulungen haben die Sicherheit im Umgang mit Betriebschemikalien in den vergangenen drei Jahren erhöht.
- **Bewusstseinsbildung:** Unsere Maßnahmen haben das Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit Chemikalien bei Schüler, Schülerinnen und Lehrkräften gestärkt.

Durch diese Maßnahmen tragen die Standorte zur Reduzierung der Umweltauswirkungen im Bereich Betriebschemikalien bei und fördern eine nachhaltige Entwicklung. Durch das implementierte Managementsystem zeigt sich eine deutlich verbesserte Wahrnehmung der Themen richtiger Umgang und entsprechende Unterweisung, sowie ordnungsgemäße Lagerung von umweltgefährdenden Stoffen.

Energieverbrauch

Die Schulen setzen sich aktiv für die Reduzierung des Energieverbrauchs und die Förderung nachhaltiger Energienutzung ein.

Energieeffizienz ist ein zentraler Bestandteil unserer Umweltstrategie, um die Umweltauswirkungen zu minimieren und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Umweltauswirkungen und Erfolge:

- **Reduzierung des Stromverbrauchs:** Durch die Umsetzung von Maßnahmen, wie das Beleuchtungssystem auf energieeffiziente LED-Technologie umzustellen und Installationen von Bewegungsmeldern in nicht permanent besetzten Räumen, konnten Reduktionen bei Stromverbrauch in der landwirtschaftlichen Fachschule Krems und der Landesberufsschule Laa/Thaya erreicht werden. Energieeffiziente Maßnahmen haben nicht nur positive Umweltauswirkungen, sondern führen auch zu erheblichen Kosteneinsparungen.
- **Nutzung erneuerbarer Energien:** Unsere Schulen nutzen Solarenergie durch die Installation von PV-Anlagen auf den Schuldächern, um einen Teil des Energiebedarfs nachhaltig zu decken.
- **Reduzierung des thermischen Energieverbrauchs:** Um die Umweltauswirkungen durch den thermischen Energieverbrauch zu verbessern, werden sukzessive thermische Gebäudehüllen saniert und eine Umstellung auf alternative Heizsysteme vorangetrieben.
- **Bewusstseinsbildung:** Es werden regelmäßig Bildungsprogramme und Workshops durchgeführt, um Schüler, Schülerinnen und Lehrkräfte für energieeffizientes Verhalten zu sensibilisieren.

Durch diese Maßnahmen und unser kontinuierliches Engagement leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Umweltauswirkungen im Bereich Energie und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Durch die erfolgreiche Implementierung von Maßnahmen an den Standorten konnten wir bereits eine signifikante Verbesserung erzielen. Dies ist in der Anpassung und Neubewertung der Umweltaspekte „Energieverbrauch thermisch und elektrisch“ bereits abgebildet.

Die Erläuterungen zu den vorgenommenen Änderungen der Bewertungen im Bereich Energieeinsatz, sind in den folgenden Abbildungen dargestellt.



Biodiversität

Die Förderung der Biodiversität ist ebenfalls Bestandteil unserer Umweltstrategie. Schulen spielen eine wichtige Rolle bei der Sensibilisierung und Bildung junger Menschen für die Bedeutung der biologischen Vielfalt. Durch gezielte Maßnahmen und Projekte tragen wir dazu bei, das Bewusstsein für Biodiversität zu stärken und aktiv zu ihrem Schutz beizutragen.

Umweltauswirkungen und Erfolge:

- **Erhöhung der Artenvielfalt in den Schulgärten und Grünflächen:** Durch die Anlage und Pflege von Grünflächen und Schulgärten werden Lebensräume für verschiedene Pflanzen- und Tierarten geschaffen. Durch unterschiedliche Maßnahmen, wie die Errichtung eines Biotops in der landwirtschaftlichen Fachschule Gießhübl, wird die Artenvielfalt auf unseren Schulgeländen und den bewirtschafteten landwirtschaftlichen Flächen deutlich erhöht. Zahlreiche Pflanzen- und Tierarten finden hier einen neuen Lebensraum gefunden.
- **Bewusstseinsbildung:** Wir integrieren Biodiversitätsthemen in den Unterricht, um den Schülern und Schülerinnen die Bedeutung der Artenvielfalt näherzubringen. Exkursionen und Projekte, wie zum Beispiel den Bau einer Naturstein-Kräuterspirale in der Landesberufsschule Laa/Thaya, ermöglichen direkte Naturerfahrungen und vertiefen das Wissen über lokale Ökosysteme.
- **Nachhaltige Nutzung von Ressourcen:** Wir achten darauf, Ressourcen nachhaltig zu nutzen und umweltfreundliche Materialien einzusetzen. Dies trägt dazu bei, die Umweltauswirkungen unserer Schule zu minimieren und die Biodiversität zu schützen.

Durch diese Maßnahmen und unser kontinuierliches Engagement leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Biodiversität und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung, um die biologische Vielfalt zu bewahren und zu fördern.

Abfall

Die Verbesserung im Bereich Abfall ist ein zentraler Teil unserer Umweltstrategie. Wir versuchen mit der Entwicklung von Maßnahmen in den Bereichen Bewusstseinsbildung und Optimierung der Sammlung und Entsorgung von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen unsere Umweltleistung zu verbessern und erzielen dadurch bereits gute Erfolge.

Umweltauswirkungen und Erfolge:

- **Reduzierung des Aufkommens gefährlicher Abfälle:** Um die Umweltauswirkungen zu verbessern, wird durch verstärkte Bewusstseinsbildung bereits bei der Verwendung gefährlicher Stoffe angesetzt. Im Zusammenspiel mit einer sorgfältigen Sammlung und Entsorgung sind hier bereits sinkende Mengen an den Standorten festzustellen.
- **Durch unsere Maßnahmen verringern wir die Umweltauswirkungen, die mit der Entsorgung von gefährlichen Abfällen einhergehen.**

Bindende Verpflichtungen

Zur Sicherstellung der Identifikation und Einhaltung von umweltrelevanten rechtlichen Bestimmungen wurde ein Gesetzesregister erstellt und durch interne Regelungen die Prozesse für die laufend notwendigen Bearbeitungen und Aktualisierungen festgelegt. Die Verantwortung für die Einhaltung obliegt der Leitung der Landesschule. Die Verwaltung des Registers wird vom Umweltteam übernommen.

Alle potenziell relevanten Rechtsvorschriften sind in einem Gesetzesregister zusammengefasst, auf welches von den involvierten Personen in einem gemeinsamen Ablagesystem zugegriffen werden kann. Änderungen in den einschlägigen Gesetzen bzw. Rechtsbereichen werden von einem externen Dienstleister erarbeitet und zur Verfügung gestellt und die Relevanz gemeinsam beurteilt.

Die wesentlichen relevanten Verpflichtungen wurden abgeleitet aus:

- NÖ Bediensteten-Schutzgesetz 1998
- NÖ Bediensteten-Schutzverordnung 2003
- Wasserrechtsgesetz
- Abfallwirtschaftsgesetz 2002
- NÖ Abfallwirtschaftsgesetz
- Verordnung brennbarer Flüssigkeiten 2023
- Aerosolpackungslagerungsverordnung
- NÖ Klima- und Energieprogramm 2030

Die einzelnen Landesschulen führen regelmäßige Überprüfungen ihrer maßgeblichen Verpflichtungen durch und dokumentieren die dabei gewonnenen Erkenntnisse im gemeinsamen Ablagesystem. In diesem System werden die Ergebnisse zentral abgelegt, nachvollziehbar aufbewahrt und systematisch verwaltet, sodass jederzeit Transparenz und Nachvollziehbarkeit gewährleistet sind.

Im Rahmen, der durch die jeweils verantwortlichen Personen durchgeführten Prüfung der Rechtskonformität, konnte festgestellt werden, dass die relevanten umweltrechtlichen Verpflichtungen zum größten Teil bereits eingehalten werden. In den Fällen, in denen Anforderungen noch nicht abschließend umgesetzt sind, befinden sich entsprechende Maßnahmen in Umsetzung, um auch hier eine zeitnahe vollständige Erfüllung sicherzustellen.



Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl

Gießhübl 7, 3300 Amstetten

Standortbeschreibung

Die Landwirtschaftliche Fachschule in Gießhübl, umfasst ein Schulgebäude, Internat, Werkstätten, Praxisgebäude, Wirtschaftshof, Fleischerei, Geflügelmaststall und 75 ha Land. Sie betreibt konventionelle Landwirtschaft und verfügt über zwei Brunnen, eine Dieseltankstelle, einen Hofladen und eine UV-Schmutzfilteranlage. Weiters gibt es einen privat betriebenen Schweinestall, welcher nicht Teil des EMAS-Systems ist. Das Heizsystem am Standort Gießhübl ist als Nahwärme Versorgung durch Einsatz von Biomasse ausgelegt und wird von einem Nachbarbetrieb gespeist. Darüber hinaus laufen derzeit Planungen zu einem Hackgut-Heizwerk.

Die Schule beherbergt derzeit 260 Schüler, 25 Auszubildende im Bauern- und Bäuerinnenlehrgang (Erwachsenenbildung/Abendschule) und 73 Lehrende und Bedienstete. Die Schule hat eine Ökolog-Auszeichnung und folgt einem Geflügel-Tierwohlprogramm. Sie fördert das Umweltbewusstsein und die Wertschätzung für Lebensmittelqualität bei ihren Schülern.



Flächenverbrauch

bebaute Fläche (Gebäude Hallen) inkl. befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen)	in m ²	46000
davon beheizte Fläche	in m ²	11201,34
unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	696000
Gesamt-Nettofläche	in m ²	742000

Personal

	2023	2024	2025
Lehrende und Bedienstete	69	70	73

Schülerinnen und Schüler

	2023	2024	2025
durchschnittliche Schülerzahl	190	219	160

Mitglieder des Umweltteams



von links nach rechts:
 FSOL Ing. Dipl. Päd. Thomas Krenn, Schulleiter
 Leopold Lerch, Haustechnik
 Fabian Resch, Schulsprecher
 Ing. Dipl.-Päd. Christine Rait, Lehrkraft

Umwelleistungen

Input	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung 2024–25 in %
Energie	kWh	1 228 766	1 388 364	1 428 236	2,9
Heizenergie	kWh	744 631	870 458	895 718	2,9
Fernwärme	kWh	744 422	870 458	895 718	2,9
Gas	kWh	209	–	–	
Heizgradtage	Kd/a	2 779	2 683	3 123	16,4
Heizenergiebedarf klimabereinigt	kWh/Kd	268	325	287	–11,6
Stromverbrauch gesamt	kWh	363 649	390 156	406 209	4,1
elektrische Energie Netzbezug	kWh	346 209	358 242	370 249	3,4
Photovoltaik – Eigenverbrauch	kWh	17 440	31 914	35 960	12,7
Transporte ¹	kWh	120 486	127 750	126 309	–1,1
Dieserverbrauch gesamt	Liter	12 291	13 032	12 885	1,1
Wasser	m³	6 316	8 394	7 411	–11,7
Brunnen	m³	6 316	8 394	7 411	–11,7



Umwelleistungen

Output		Einheit	2023	2024	2025	Veränderung 2024-25 in %
Energie		kWh	98	83	250	201,9
Photovoltaik – Stromeinspeisung ins Netz		kWh	98	83	250	201,9
Abfälle		kg	39 448	45 268	49 313	8,9
gefährliche Abfälle		kg	10	-	50	
Altöl ³	54102	kg	-	-	50	
Altlacke, Altfarben, soferne lösemittel- und/oder schwermetallhaltig, sowie nicht voll ausgehär- tete Reste in Gebinden ³	55502	kg	10	-	-	
nicht gefährliche Abfälle		kg	39 438	45 268	49 263	8,8
Kadaver, die der TKV zugeführt werden	13403	kg	4 800	11 000	12 240	11,3
Holzballagen und Holzabfälle, nicht verunreinigt ³	17201	kg	50	-	-	
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718	kg	11 388	11 388	11 388	0,0
Betonabbruch (-teile, -decken, recycl.fähig) ³	31427	kg	15	-	-	
Weißglas	31468	kg	230	220	360	63,6
Buntglas	31469	kg	280	280	370	32,1
Eisen- und Stahlabfälle, verunreinigt – Alteisen ³	35103	kg	3 550	1 098	2 800	155,0
Elektro- und Elektronik-Altgeräte – Klein- geräte mit einer Kantenlänge kleiner 50 cm ³	35231	kg	260	60	110	83,3
Altreifen gemischt mit Felgen	57502	kg	-	-	10	
Siedlungsabfälle – Restmüll	91101	kg	12 584	12 584	12 584	0,0
Organische Küchenabfälle	91202	kg	2 640	4 920	5 760	17,1
Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung – Kunststoffabfälle, Metallverpackung, Styropor liz. (gelber Sack)	91207	kg	2 761	2 761	2 761	0,0
pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste – Biomüll	92107	kg	880	880	880	0,0
CU-Kanal ³	35314	kg	-	13	-	
Messing ³	35315	kg	-	64	-	
Emissionen in die Luft						
CO ₂ -Äquivalent Gesamt (standortbasiert) *		kg	251 548	266 749	246 017	-7,8
CO ₂ -Äquivalent Gesamt (marktbasiert) *		kg	185 769	206 923	200 477	-3,1
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie *		kg	133 304	149 719	148 689	-0,7
CO ₂ -Äquivalent Fernwärme *		kg	133 252	149 719	148 689	-0,7
CO ₂ -Äquivalent Gas *		kg	52	-	-	
CO ₂ -Äquivalent Strom (standortbasiert)		kg	78 243	74 873	56 278	-24,8
CO ₂ -Äquivalent Strom (marktbasiert)		kg	12 464	15 046	10 737	-28,6
CO ₂ -Äquivalent Transport *		kg	40 001	42 158	41 050	-2,6
weitere Luftemissionen ²						
SO ₂		kg	265	279	287	3,0
NO _x		kg	575	635	653	2,7
Feinstaub		kg	263	305	313	2,9

Umweltkernindikatoren

Umweltindikatoren/Kennzahlen	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung 2024–25 in %
Energie gesamt/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/Schüler	6 467	6 340	5 493	-13,4
Heizenergie/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/Schüler	3 919	3 975	3 445	-13,3
Strom/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/Schüler	1 914	1 782	1 562	-12,3
Transporte ¹ /durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/Schüler	634	583	486	-16,7
Wasserverbrauch/durchschnittliche Schüleranzahl	m³/Schüler	33,24	38,33	28,50	-25,6
Abfall/durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	208	207	190	-8,2
gefährliche Abfälle/durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	0,05	-	0,19	
CO ₂ -Äquivalent gesamt */durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	978	1 218	946	-22,3
Energie gesamt/beheizte Fläche	kWh/m²	110	124	128	2,9
Heizenergie/beheizte Fläche	kWh/m²	67	78	80	2,9
Strom/beheizte Fläche	kWh/m²	32,47	34,83	36,26	4,1
Wasserverbrauch/beheizte Fläche	m³/m²	0,56	0,75	0,66	-11,7
Abfall/beheizte Fläche	kg/m²	3,52	4,04	4,40	8,9
gefährliche Abfälle/beheizte Fläche	kg/m²	0,001	-	0,004	
CO ₂ -Äquivalent gesamt */beheizte Fläche	kg/m²	16,58	23,81	21,96	-7,8

Umrechnungsfaktoren

			Einheit	CO ₂ -Äquivalent in kg/kWh*	CO ₂ -Äquivalent in kg/kWh*	CO ₂ -Äquivalent in kg/kWh*	SO ₂ in kg/kWh ²	NO _x in kg/kWh ²	Feinstaub in kg/kWh ²
				(2023)	(2024)	(2025)			
Heizenergie	Gas	kWh		0,249	0,249	0,249	0,000012	0,000185	0,000007
	Heizöl	kWh		0,344	0,342	0,342	0,000285	0,000193	0,000024
	Hackgut (Pellets)	kWh		0,026	0,024	0,026	0,000133	0,000280	0,000067
	Fernwärme	kWh		0,179	0,172	0,166	0,000040	0,000390	0,000320
elektrische Energie	Strom (standortbasiert)	kWh		0,226	0,209	0,152	0,000637	0,000663	0,000065
	Strom (marktbasiert) **	kWh		0,036	0,042	0,029	0,000637	0,000663	0,000065
Transport	Diesel	kWh		0,332	0,33	0,325	0,000121	0,000457	0,000022
	Strom (standortbasiert)	kWh		0,226	0,209	0,152	0,000637	0,000663	0,000065
	Strom (marktbasiert) **	0,036		0,042	0,029	0,000637	0,000663	0,000065	0,000065
Diesel		kg/Liter		0,84	0,84	0,84			
		kWh/kg		11,67	11,67	11,67			

Zur besseren Lesbarkeit wurden die Werte bei allen Tabellen gerundet. Daher kann es bei der Berechnung des Jahresvergleichs und der Kennzahlen zu kleinen Abweichungen kommen.

* Umrechnung von Energieträger in CO₂-Äquivalent nach Umrechnungstabelle des Umweltbundesamt: <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> für die Jahre 2021 und 2022 Stand 19.04.2023; für das Jahr 2023 Stand 06.05.2024; für das Jahr 2024 Stand 14.02.2025

** Umrechnung von Energieträger Strom in CO₂-Äquivalent nach den direkten Emissionen lt. EVN-Stromkennzeichnung 0,00 kg/kWh und den in der Umrechnungstabelle des Umweltbundesamt veröffentlichten direkten Emissionen in kg/kWh: <https://www.evn.at/stromkennzeichnung> und <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> Stand 06.05.2024 und 14.02.2025

¹ kWh = Liter*Dichte* Heizwert; Faktoren lt. Umrechnungstabelle des Umweltbundesamt: <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> Stand 19.04.2023

² Daten aus GEMIS-Datenbank 4.81

³ Abfälle, welche nur unregelmäßig und/oder durch abnormale Betriebszustände und Notfälle anfallen

Landwirtschaftliche Fachschule Krems

3500 Krems an der Donau, Wiener Straße 101

Standortbeschreibung

Die 1950 gegründete Wein- und Obstbauschule Krems, erweitert 1983/84 und 2021, umfasst ein Schulgebäude, Internat, Weingärten, Weinkeller, Landtechnikhalle, Shop, Labor, Werkstatt und Küche. Die Beheizung des Gebäudes erfolgt durch einen Anschluss an das Fernwärmenetz.

Sie beschäftigt 53 Lehrende und Bedienstete und bietet eine umfassende Ausbildung in Wein- und Obstbau, Kellerwirtschaft und -management. Die Schule hat die "VinoHAK" entwickelt, eine Kombination aus kaufmännischer Ausbildung und Qualifizierung im Weinbau. Zusätzlich wird ein einjähriger Speziallehrgang in Weinmanagement angeboten.



Flächenverbrauch

bebaute Fläche (Gebäude Hallen)	in m ²	10003
davon beheizte Fläche	in m ²	10003
befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen)	in m ²	6835
unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	7606
Gesamt-Nettofläche 2022	in m ²	24444

Personal

	2023	2024	2025
Lehrende und Bedienstete	53	53	53

Schüler

	2023	2024	2025
durchschnittliche Schülerzahl	110	110	110

Mitglieder des Umweltteams



von links nach rechts:
 Ing. Christoph Gabler, Betriebsleiter Weinbau
 Mag. Dieter Faltl, Direktor
 Alois Fahrnecker, Haustechnik
 Reinhard Starkl, Tischlerei und Haustechnik

Umweltleistungen

Input	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung 2024-25 in %
Energie	kWh	1 249 221	1 144 558	1 049 575	-8,3
Heizenergie	kWh	701 623	641 656	580 149	-9,6
Fernwärme	kWh	701 623	641 656	580 149	-9,6
Heizgradtage	Kd/a	3 349	2 601	3038	16,8
Heizenergiebedarf klimabereinigt	kWh/Kd	210	247	191	-22,6
Produktionsenergie	kWh	3 070	3 048	3,30	-99,9
Gas (Küche, Werkstatt...)	kWh	3 070	3 048	3,30	-99,9
Stromverbrauch gesamt	kWh	450 911	411 148	381 277	-7,3
elektrische Energie Netzbezug (ohne Transport)	kWh	425 192	368 283	319 705	-13,2
elektrische Energie Netzbezug	kWh			320 719	-12,9
Photovoltaik - Eigenverbrauch	kWh	25 719	42 865	61 571	43,6
Transporte ¹	kWh	99 979	93 617	88 706	-5,2
Fahrzeuge - Betriebsstoff (Diesel)	Liter	9 550	9 049	8 239	-9,0
Fahrzeuge - Betriebsstoff (Diesel)	kWh	93 617	88 706	80 763	-9,0
Fahrzeuge - Betriebsstoff (Benzin)	Liter	-	-	758	
Fahrzeuge - Betriebsstoff (Benzin)	kWh	-	-	6 369	
Fahrzeuge - Betriebsstoff (elektrische Energie)	kWh	-	-	1 014	
Wasser	m ³	4 218	5 112	5 283	21,2
Ortswasser	m ³	2 098	1 662	1 693	1,9
Brunnen	m ³	2 120	3 450	3 590	4,1



Erweiterung der
E-Ladeinfrastruktur(22KW) 2026



Unterweisung Handhabung Feuerlöscher
am 19.05.2026 LFS-Krems (Fa. Minimax)

Output		Einheit	2023	2024	2025	Veränderung 2024-25 in %
Energie		kWh	5 526	8 256	765	-90,7
Photovoltaik - Stromeinspeisung ins Netz		kWh	5 526	8 256	765	-90,7
Abfälle		kg	30 116	44 261	40 817	47,4
gefährliche Abfälle		kg	292	8 333	1 333	-84,0
Bleiakkumulatoren ³	35322	kg	-	-	1 056	
Nickel-Cadmium-Akkumulatoren ³	35323	kg	18	-	-	
Lithiumbatterien ³	35337	kg	-	-	20	
Batterien unsortiert	35338	kg	6	18	-	-100,0
Leuchtstoffröhren und Lampenbruch, Lampen- sonderformen (z. B. E-Sparlampen)	35339	kg	18	15	6	-60,0
Altöl in Gebinden laut AWG	54102	kg	210	60	205	241,7
Ölabscheiderinhalt bis 30 % Schlamm oder Benzinabscheiderinhalte ³	54702	kg	-	8 000	-	-100,0
Werkstättenabfälle	54930	kg	25	240	36	-85,0
Altlacke, Altfarben, soferne lösemittel- und/oder schwermetallhaltig, sowie nicht voll ausgehär- tete Reste in Gebinden ³	55502	kg	-	-	10	
Laborabfälle und Chemikalienreste ³	59305	kg	15	-	-	
nicht gefährliche Abfälle		kg	29 824	35 928	39 484	9,5
Obst-Schlempe(Brennereirückstände) ³	11407	kg	n.q.	4 500	-	-100,0
Holzemaballagen und Holzabfälle ³	17201	kg	-	-	2 710	
Altholz behandelt ³	17202	kg	-	1 760	1 800	2,3
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718	kg	2 970	2 970	2 970	0,0
Deponieschutt - Bauschutt verunr. max.10 Vol % (keine Baustellenabfälle) ³	31409	kg	-	-	100	
Weißglas	31468	kg	1 500	1 500	1 500	0,0
Buntglas	31469	kg	1 500	1 500	1 500	0,0
Eisen- und Stahlabfälle, verunreinigt - Alteisen ³	35103	kg	-	-	240	
Dispersion mit Wasser ³	57303	kg	-	-	80	
Altreifen gemischt mit Felgen ³	57502	kg	-	-	80	
Siedlungsabfälle - Restmüll	91101	kg	12 584	12 548	12 584	0,3
Organische Küchenabfälle	91202	kg	6 240	6 120	6 530	4,6
Baustellenabfälle, gemischt (kein Bauschutt) ³	91206	kg	-	-	300	
Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung - Kunststoffabfälle, Metallverpackung, Styropor liz. (gelber Sack)	91207	kg	4 224	4 224	4 224	0,0
Sperrmüll ³	91401	kg	-	-	200	
Grünschnitt ³	91701	kg	-	-	3 860	
pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste - Biomüll	92107	kg	806	806	806	0,0

Umwelleistungen

Output	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung 2024-25 in %
Emissionen in die Luft					
CO ₂ -Äquivalent Gesamt (standortbasiert) *	kg	253 529	217 368	173 335	-20,3
CO ₂ -Äquivalent Gesamt (marktbasiert) *	kg	172 743	155 865	134 011	-14,0
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie *	kg	125 591	110 365	96 305	-12,7
CO ₂ -Äquivalent Produktionsenergie *	kg	764	759	0,82	-99,9
CO ₂ -Äquivalent Strom (standortbasiert) *	kg	96 093	76 971	48 595	-36,9
CO ₂ -Äquivalent Strom (marktbasiert) *	kg	15 307	15 468	9 271	-40,1
CO ₂ -Äquivalent Transport (standortbasiert) *	kg	31 081	29 273	28 434	-2,9
CO ₂ -Äquivalent Transport (marktbasiert) *	kg	31 081	29 273	28 309	-3,3
weitere Luftemissionen ²					
SO ₂	kg	310	271	239	-11,9
NO _x	kg	599	536	479	-10,5
Feinstaub	kg	254	231	208	-9,8

Umweltkernindikatoren

Umweltindikatoren/Kennzahlen	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung 2024-25 in %
Energie gesamt/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/Schüler	11 357	10 405	9 542	-8,3
Heizenergie/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/Schüler	6 378	5 833	5 274	-9,6
Strom/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/Schüler	4 099	3 738	3 466	-7,3
Transporte ¹ /durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/Schüler	851	806	801	-0,6
Wasserverbrauch/durchschnittliche Schüleranzahl	m ³ /Schüler	38,35	46,47	48,03	3,4
Abfall/durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	274	403	371	-8,0
gefährliche Abfälle/durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	2,65	75,75	12,12	-84,0
CO ₂ -Äquivalent gesamt */durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	1 570	1 976	1 576	-20,3
Energie gesamt/beheizte Fläche	kWh/m ²	125	114	105	-8,3
Heizenergie/beheizte Fläche	kWh/m ²	70,14	64,14	58,00	-9,6
Strom/beheizte Fläche	kWh/m ²	45,08	41,10	38,12	-7,3
Wasserverbrauch/beheizte Fläche	m ³ /m ²	0,42	0,51	0,53	3,4
Abfall/beheizte Fläche	kg/m ²	3,01	4,42	4,08	-8,0
gefährliche Abfälle/beheizte Fläche	kg/m ²	0,029	0,833	0,133	-84,0
CO ₂ -Äquivalent gesamt */beheizte Fläche	kg/m ²	17,27	21,73	17,33	-20,3

*Umrechnungsfaktoren siehe bitte Seite 17

Landesberufsschule Laa an der Thaya

2136 Laa an der Thaya, Wehrgärten 3-5

Standortbeschreibung

Die 1965 errichtete und 1992 sanierte Landesberufsschule Laa an der Thaya umfasst ein Gebäude mit diversen Räumlichkeiten und ein Schülerwohnhaus. Das Schülerwohnhaus und die Küche werden von der ARGE Schülerwohnhäuser der WKNÖ betrieben und sind damit nicht Teil der EMAS-Betrachtung.

In der Saison 2025/2026 wurden die Heizungsanlagen von fossilem Betrieb auf eine Biomasse Anlage umgestellt. Es wurde dazu ebenfalls ein Containerlager für Pellets im Außenbereich des Schulgeländes geschaffen, sowie eine Wärmepumpe für die Warmwasserbereitstellung implementiert.

Die Schule beschäftigt 24 Lehrende und Bedienstete und bildet jährlich etwa 520 Schüler in vier 10-wöchigen Blöcken aus. Die Schule bietet eine zukunftsorientierte Ausbildung in verschiedenen Einzelhandelsberufen und fördert die Eigeninitiative und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.



Flächenverbrauch

bebaute Fläche (Gebäude Hallen)	in m ²	1714
davon beheizte Fläche	in m ²	1714
befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen)	in m ²	3040
unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	3021
Gesamt-Nettofläche 2022	in m ²	7775

Personal

	2023	2024	2025
Lehrende und Bedienstete	23	24	24

Schüler

	2023	2024	2025
durchschnittliche Schülerzahl	125	125	125

Mitglieder des Umweltteams



von links nach rechts:

Prof. Ing. Mag. Stephan Thalhammer, Lehrkraft
 Prof. Mag. Manuela Schörg-Rucka, Lehrkraft
 Mag. Linda Lukes, Lehrkraft
 Harald Reichart, Lehrkraft
 Ulrike Schleicher, Direktorin
 Manfred Wimmer, Haustechnik
 Prof. Gerald Willmann, Lehrkraft

Umwelleistungen

Input	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung 2024-25 in %
Energie	kWh	140 574	141 804	148 844,93	5,0
Heizenergie	kWh	101 292	104 306	113 285	8,6
Gas	kWh	101 292	104 306	69 318	-33,5
Heizöl ab Okt. 2025 wegen Heizungsumbau	Liter	-	-	4 344	
Heizöl ab Okt. 2025 wegen Heizungsumbau	kWh	-	-	43 967	
Heizgradtage	Kd/a	2 613	2 528	2 999	18,6
Heizenergiebedarf klimabereinigt	kWh/Kd	38,76	41,26	37,78	6,4
Stromverbrauch gesamt	kWh	39 282	37 498	35 560	-4,5
elektrische Energie Netzbezug	kWh	39 282	37 498	35 560	-4,5
Wasser	m³	446	594	479	-19,4
Ortswasser	m³	446	594	479	-19,4

Output		Einheit	2023	2024	2025	Veränderung 2024-25 in %
Abfälle		kg	6 002	5 913	4 145	-29,9
gefährliche Abfälle		kg	11	8	53	606,7
Batterie unsortiert	35338	kg	1	1	1	100,0
Leuchtstoffröhren und Lampenbruch, Lampensonderformen (z.B. E-Sparlampen)	35339	kg	10	7	52	642,9
nicht gefährliche Abfälle		kg	5 991	5 905	4 092	-30,7
Holzemballagen und Holzabfälle, nicht verunreinigt ³	17201	kg	-	90	-	-100,0
Altholz behandelt ³	17202	kg	248	3	-	-100,0
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718	kg	2 640	2 640	1 320	-50,0
Weißglas	31468	kg	11	21	4	-81,0
Buntglas	31469	kg	12	7	11	57,1
Eisen- und Stahlabfälle, verunreinigt – Alteisen ³	35103	kg	-	115	-	-100,0
Elektro- und Elektronik-Altgeräte – Kleingeräte mit einer Kantenlänge kleiner 50 cm	35231	kg	173	506	306	-39,5
Farb-, Lack- und anstrichhältige Abfälle sonstige ³	55510	kg	-	52	-	-100,0
Siedlungsabfälle – Restmüll	91101	kg	1 936	1 936	1 936	0,0
Verpackungsmaterial und Kartonagen ³	91201	kg	50	-	-	
Leichtfraktion aus der Verpackungssamm- lung – Kunststoffabfälle, Metallverpa- ckung, Styropor liz. (gelber Sack)	91207	kg	297	297	297	0,0
Sperrmüll ³	91401	kg	-	20	-	-100,0
Grünschnitt	91701	kg	150	-	-	
Mähgut/Laub ³	92102	kg	100	-	-	
pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste – Biomüll	92107	kg	374	218	218	0,0

Output	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung 2024-25 in %
Emissionen in die Luft	kg				
CO ₂ -Äquivalent Gesamt (standortbasiert) *	kg	34 099	33 809	37 702	11,5
CO ₂ -Äquivalent Gesamt (marktbasiert) *	kg	26 636	27 547	33 328	21,0
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie *	kg	25 222	25 972	32 297	24,4
CO ₂ -Äquivalent Strom (standortbasiert)	kg	8 878	7 837	5 405	-31,0
CO ₂ -Äquivalent Strom (marktbasiert)	kg	1 414	1 575	1 031	-34,5
CO ₂ -Äquivalent Transport *	kg	-	-	-	
weitere Luftemissionen ²					
SO ₂	kg	26	25	36	43,2
NO _x	kg	45	44	45	1,7
Feinstaub	kg	3,27	3,18	3,87	21,9

Umweltkernindikatoren

Umweltindikatoren/Kennzahlen	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung 2024-25 in %
Energie gesamt/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/Schüler	1 125	1 134	1 191	5,0
Heizenergie/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/Schüler	810	835	906	8,6
Strom/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/Schüler	314	300	284	-5,2
Wasserverbrauch/durchschnittliche Schüleranzahl	m ³ /Schüler	3,57	4,75	3,83	-19,4
Abfall/durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	46	45	33	-29,9
gefährliche Abfälle/durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	0,09	0,06	0,42	606,7
CO ₂ -Äquivalent gesamt */durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	213	271	302	11,5
Energie gesamt/beheizte Fläche	kWh/m ²	82	83	87	5,0
Heizenergie/beheizte Fläche	kWh/m ²	59	61	66	8,6
Strom/beheizte Fläche	kWh/m ²	22,92	21,88	20,75	-5,2
Wasserverbrauch/beheizte Fläche	m ³ /m ²	0,26	0,35	0,28	-19,4
Abfall/beheizte Fläche	kg/m ²	3,33	3,28	2,42	-29,9
gefährliche Abfälle/beheizte Fläche	kg/m ²	0,006	0,004	0,031	606,7
CO ₂ -Äquivalent gesamt */beheizte Fläche	kg/m ²	15,54	19,73	22,00	11,5

*Umrechnungsfaktoren siehe bitte Seite 17



Landesberufsschule Neunkirchen

2620 Neunkirchen, Triester Straße 67

Standortbeschreibung

Die Landesberufsschule Neunkirchen, die in der heutigen Form bereits 1969 gegründet, das Schulgebäude in den Jahren 1983/1984 gebaut und 2005 um ein Werkstättegebäude erweitert wurde, bietet Theorie- und Praxisunterricht in 15 Klassenräume, 14 Labore, 21 Fachwerkstätten und weiteren Räumlichkeiten an. Das Internat und die Küche werden von der ARGE Schülerwohnhäuser der WKNÖ betrieben und sind daher außerhalb des Geltungsbereichs von EMAS.

Die Beheizung des Gebäudes erfolgt durch einen Anschluss an das Fernwärmenetz.

Die Schule beschäftigt 54 Lehrende und Bedienstete und bildet jährlich 1200 bis 1300 Schüler aus. Die Schule bietet Ausbildungen in verschiedenen Metallberufen an und ermöglicht den Schülern, zusätzliche Fähigkeiten durch Zusatzausbildungen zu erwerben.



Flächenverbrauch

bebaute Fläche (Gebäude Hallen)	in m ²	9700
davon beheizte Fläche	in m ²	9700
befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen)	in m ²	6850
unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	23534
Gesamt-Nettofläche 2022	in m ²	40084

Personal

	2023	2024	2025
Lehrende und Bedienstete	50	52	54

Schüler

	2023	2024	2025
durchschnittliche Schülerzahl	315	300	310

Mitglieder des Umweltteams



von links nach rechts:
Robert Winkler, BEd, Direktor Stv.
Peter Schick, Haustechnik
Ing. Franz Mayer, BEd, Direktor
Dieter Böck, Haustechnik

Umwelleistungen

Input	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung 2024-25 in %
Energie	kWh	872 840	916 740	1 013 479	10,6
Heizenergie	kWh	624 025	659 237	752 118	14,1
Fernwärme	kWh	624 025	659 237	752 118	14,1
Heizgradtage	Kd/a	2 827	2 613	3 130	19,8
Heizenergiebedarf klimabereinigt	kWh/Kd	221	252	240	-4,8
Stromverbrauch gesamt	kWh	248 815	257 503	261 361	1,5
elektrische Energie Netzbezug	kWh	248 815	257 503	261 361	1,5
Photovoltaik – Eigenverbrauch	kWh	-	-	-	-
Wasser	m³	941	951	950	-0,1
Ortswasser (geschätzt)	m³	941	951	950	-0,1

Output	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung 2024-25 in %
Energie	kWh	15400	7972	101	-98,7
Photovoltaik – Stromeinspeisung ins Netz	kWh	15 400	7 972	101	-98,7
Abfälle	kg	44 831	56 894	45 927	-19,3
gefährliche Abfälle	kg	785	1 395	1 112	-20,3
Leuchtstoffröhren und Lampenbruch, Lampenson- derformen (z.B. E-Sparlampen) ³	35339 kg	15	-	-	
Altöl in Gebinden laut AWG	54102 kg	60	60	200	233,3
Öl-Wassergemisch ³	54408 kg	-	850	500	-41,2
Fette, Abschmiermittel	54202 kg	40	-	-	
Werkstättenabfälle	54930 kg	380	470	380	-19,1
Laborabfälle und Chemikalienreste	59305 kg	290	15	32	113,3
nicht gefährliche Abfälle	kg	44 046	55 499	44 815	-19,3
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718 kg	2 520	2 520	7 200 ⁵	185,7
Eisen- und Stahlabfälle, verunreinigt – Alteisen	35103 kg	7 378	6 499	8 282	27,4
Aluminium, Aluminiumfolien gemischt	35304 kg	222	75	132	76,0
Nickel und nickelhaltige Abfälle	35331 kg	65	352	631	79,3
Siedlungsabfälle – Restmüll ⁴	91101 kg	25 740	25 740	25 740	5 993,8
Leichtfraktion aus der Verpackungssamm- lung – Kunststoffabfälle, Metallver- packung, Styropor liz. (gelber Sack)	91207 kg	7 199	7 199	1 716 ⁵	-76,2
Mähgut/Laub ³	92102 kg	n.q.	12 000	0	
pflanzliche Lebens- und Genuss- mittelreste – Biomüll	92107 kg	922	1 114	1 114	0,0

³ Abfälle, welche nur unregelmäßig und/oder durch abnormale Betriebszustände und Notfälle anfallen

⁴ In den Jahren 2023 und 2024 gab es einen Aufzeichnungsfehler in Bezug auf die Anzahl der vorhandenen Abfalltonnen und Abholungen, welcher nun rückwirkend korrigiert wurde. Auf Grund der vereinfachten Aufzeichnungen bei Restmüll, ergibt sich keine Veränderung in den letzten Jahren.

⁵ Auf Grund der Änderungen in der Kommunalen Abfallwirtschaft, gab es 2025 eine Verschiebung von der „blauer Tonne“, welche es im Bezirk Neunkirchen gab und jetzt NÖ-weit durch den „gelber Sack“ ersetzt wurde, zu Altpapier.

Umwelleistungen

Output	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung 2024-25 in %
Emissionen in die Luft					
CO ₂ -Äquivalent Gesamt (standortbasiert) *	kg	167 933	167 207	164 578	-1,6
CO ₂ -Äquivalent Gesamt (marktbasiert) *	kg	120 658	124 204	132 431	6,6
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie *	kg	111 701	113 389	124 852	10,1
CO ₂ -Äquivalent Strom (standortbasiert)	kg	56 232	53 818	39 727	-26,2
CO ₂ -Äquivalent Strom (marktbasiert)	kg	8 957	10 815	7 579	-29,9
weitere Luftemissionen ²	kg				
SO ₂	kg	184	191	197	3,2
NO _x	kg	408	428	467	9,1
Feinstaub	kg	216	228	258	13,2

Umweltkernindikatoren

Umweltindikatoren/Kennzahlen	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung 2024-25 in %
Energie gesamt/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/Schüler	2 771	3 056	3 269,29	7,0
Heizenergie/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/Schüler	1 981	2 198	2 426,19	10,4
Strom/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/Schüler	790	858	843,10	-1,8
Wasserverbrauch/durchschnittliche Schüleranzahl	m ³ /Schüler	2,99	2,99	3,17	6,1
Abfall/durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler		3,17	3,06	-3,3
gefährliche Abfälle/durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	2,49	4,65	3,59	-22,9
CO ₂ -Äquivalent gesamt */durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	533	557	530,90	-4,7
Energie gesamt/beheizte Fläche	kWh/m ²	90	95	104,48	10,6
Heizenergie/beheizte Fläche	kWh/m ²	64	68	77,54	14,1
Strom/beheizte Fläche	kWh/m ²	25,65	26,55	26,94	1,5
Wasserverbrauch/beheizte Fläche	m ³ /m ²	0,10	0,10	0,10	-0,1
Abfall/beheizte Fläche	kg/m ²	4,62	5,87	4,73	-19,3
gefährliche Abfälle/beheizte Fläche	kg/m ²	0,081	0,144	0,115	-20,3
CO ₂ -Äquivalent gesamt */beheizte Fläche	kg/m ²	17,31	17,24	16,97	-1,6

*Umrechnungsfaktoren siehe bitte Seite 17



Umweltprogramm

Die im Umweltprogramm festgelegten Ziele und Maßnahmen orientieren sich am Umweltleitbild und stehen im Einklang mit dem Klima- und Energieprogramm des Landes Niederösterreich und der umfassenden Verantwortung gegenüber den Schülerinnen und Schülern, den Lehrenden und Bediensteten und nachfolgender Generationen. Im Rahmen des fortlaufenden Evaluierungsprozesses werden kontinuierlich Verbesserungspotentiale eruiert.

Umsetzung des Umweltprogramms 2023–2025:

Ziele	Maßnahmen	Organisation	Stand der Umsetzung
Arbeits- und Gesundheitsschutz			
Gewährleisten von hohen Arbeitssicherheitsstandards	Nachrüstung einer Filteranlage beim bestehenden Sicherheitsschrank	LFS Gießhübl	2024 erledigt
	Neuer Sicherheitsschränke im Lager neben Spritzmittellager	LFS Gießhübl	2024 erledigt
	Installation eines neuen Sicherheitsschranks in der Reparaturwerkstätte	LBS Neunkirchen	2024 erledigt
	Erstellung und Umsetzung des Arbeitsstoffverzeichnis mit Hilfe eines Tools inkl. Herstellen eines Zugangs für alle Mitarbeitenden	LBS Neunkirchen	2024 erledigt
	Bedarfsorientierte Umsetzung von Schulungen und Durchführung regelmäßiger sicherheits- und arbeitsmedizinischer Begehungen	alle	laufend
	Austausch und Überarbeitung der Fluchtwegsbeleuchtung auf LED in der Landwirtschaftshalle	LFS Gießhübl	2025 erledigt
	Austausch der Fluchtwegbeleuchtung auf LED-Technik im Weinkompetenzzentrum	LFS Krems	2025 erledigt
	Gefahrgut/ADR-Schulung	LFS Krems	2025 erledigt
	Qualitätssicherungsschwerpunkt „Arbeitssicherheit“ – Zertifizierter Lehrgang für Schüler/ Schülerinnen (16h) und Lehrpersonen	alle	LBS Neunkirchen mit AUVA geprüft, momentan nicht sinnvoll möglich –Maßnahme „on Hold“
	Nachrüsten einer Notausgangsbeschilderung über den Türen der Lehrwerkstätte	LFS Gießhübl	2025 erledigt

	Aufbau einer Dokumentation über eine regelmäßige Überprüfung der Hochregale im Landwirtschaftshof	LFS Gießhübl	2025 erledigt
	Ergänzung eines Arbeitsstoffverzeichnis im Landwirtschaftshof inkl. Bewertung der Stoffe durch AUVA	LFS Gießhübl	2025 erledigt

Ziele	Maßnahmen	Organisation	Stand
Nachhaltige Beschaffung			
Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes	Verbesserung der Daten im Bereich der Hilfsstoffe durch genauere Aufzeichnungen	LFS Gießhübl	2024 erledigt
	Einhaltung interner Vorgaben zur nachhaltigen Beschaffung mit Fokus auf Regionalität	alle	laufend
Teilweise Umstellung auf BIO-Betrieb (in den nächsten 3-5 Jahren)	Installation eines Zaunes um die Obstanlage für eine eventuelle Weideganshaltung vorzusehen	LFS Gießhübl	2025 erledigt
Sensibilisierung & Bewusstseinsbildung			
Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler durch nachhaltige Projekte und Zusatzausbildungen	Zusatzausbildung "Green Champion", Fairtrade Botschafter und Botschafterinnen	LBS Laa/Thaya	laufend
	Anstreben einer AMA Biozertifizierung; Zertifizierung	LFS Krems	2025 erledigt – erste "Bio-Ernte" 2026
	Teilnahme am Projekt H2Noe-Wasserschule ein Programm von „Tut gut!“	LBS Laa/Thaya	2025 erledigt –> laufend
*	Getränkeautomaten im Schulbereich wurden entfernt	LBS Laa/Thaya	erledigt
*	Für Pfandflaschen, die die Schüler und Schülerinnen bzw. das Personal nicht retour geben möchten, wurde eine Sammelstelle installiert – Erlöse werden gespendet oder für Anschaffungen für die Schule und/oder das Schülerheim verwendet	LBS Laa/Thaya	2025 erledigt

* nicht in den vorangegangenen Programmen abgebildete ergänzende Maßnahmen – Entwicklung und Umsetzung 2025/2026

Teilnahmen am Projekt "H2Noe-Wasserschule" in der Landesberufsschule Laa/Thaya – mehr Gesundheit im Schulalltag

Die Wasserschule ist ein Konzept zur Gesundheitsförderung in Bildungseinrichtungen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu einem bewussten und ausreichenden Konsum von Wasser zu motivieren und gleichzeitig ein nachhaltiges Verhalten zu fördern.

Im Rahmen des niederösterreichischen Projekts „H2NOE-Wasserschule“ werden Schulen dabei unterstützt, Wasser als zentrales Getränk im Unterricht zu etablieren. Durch einfache Maßnahmen, wie Trinkrituale, Informationsmaterialien und altersgerechte Workshops, wird das Thema Wasser fest im Schulalltag verankert.

Die positiven Effekte sind vielfältig: Ausreichendes Trinken steigert die Konzentrationsfähigkeit, verbessert die Zahngesundheit und reduziert das Risiko von Übergewicht. Gleichzeitig wird durch den Verzicht auf zuckerhaltige Getränke und Einwegflaschen ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet.

Die Wasserschule zeigt damit, wie durch einfache organisatorische und pädagogische Maßnahmen gesunde Gewohnheiten gefördert werden können. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Gesundheitsvorsorge und zur Entwicklung eines nachhaltigen Lebensstils bei den und Jugendlichen.

Ziele	Maßnahmen	Organisation	Stand der Umsetzung
Erneuerbare Energien			
Erhöhung der Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie und Steigerung des Eigenverbrauchs	Installation einer 10 kWp PV-Anlage inkl. eines 20 kW Batteriespeichers auf der Landtechnikhalle inkl. Austausch des Wechselrichters im Schulgebäude	LFS Krems	2024 erledigt
	Erweiterung der PV-Anlage: Installation von weiteren 16 kWp auf Weintechnikhalle	LFS Krems	2025/2026 erledigt
*	Zusätzliche Installation einer 100 kWp PV-Anlage am Schulgebäude über das Projekt Sonnenstrom	LFS Krems	2026 erledigt
Emissionsreduktion durch Umstellung auf alternative Heizsysteme um 15 % bis 2026 (Basis: 2022)	Austausch fossiler Heizungsanlagen durch Biomasseheizungen inkl. Installation eines Containerlagers für Pellets im Außenbereich und einer Wärmepumpe für die Warmwasserbereitung und Kaminsanierung	LBS Laa/Thaya	2025 erledigt
Emissionsreduktion durch Bereitstellung von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	Austausch des fossil betriebenen Busses gegen ein E-Fahrzeug	LFS Krems	2025 erledigt

PV-Erweiterung LFS Krems

Mit der Landwirtschaftlichen Fachschule Krems geht ein weiteres Landesgebäude in die Eigenstromversorgung über. Damit setzen wir die Energiestrategie des Landes konsequent fort und treiben den Ausbau der Photovoltaik weiter voran. Gerade angesichts der aktuellen weltpolitischen Lage ist der Weg hin zu mehr Energieunabhängigkeit und Versorgungssicherheit notwendiger denn je.

„Die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Landwirtschaftlichen Fachschule Krems ist ein starkes Zeichen für gelebte Verantwortung. Sie verbindet nachhaltige Energiegewinnung mit moderner Ausbildung und macht Klimaschutz für die Schülerinnen und Schüler unmittelbar erlebbar. So wird die Schule nicht nur zum Lernort, sondern auch zum Vorbild für eine zukunftsorientierte und ressourcenschonende Entwicklung“, ist Dieter Falzl, Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule Krems, überzeugt.

Die Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement setzt die Photovoltaikprojekte im Auftrag des Landes Schritt für Schritt um. Auch am Standort in Krems wurde die Anlage gezielt auf die Anforderungen vor Ort abgestimmt, um eine möglichst hohe Eigenstromnutzung zu erreichen.

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Landwirtschaftlichen Fachschule Krems umfasst insgesamt 400 Module und erzeugt jährlich rund 160.000 Kilowattstunden sauberen Strom, was dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von etwa 50 Einfamilienhaushalten entspricht. Durch den Betrieb der Anlage werden jährlich rund 30.000 Kilogramm CO₂ eingespart.



Foto (v.l.n.r.) Haustechniker Alois Fahrnecker, Kerstin Kienbeck (LAD3), Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Direktor Dieter Faltl
Foto Copyright: Pressler

Ziele	Maßnahmen	Organisation	Stand
Energieeffizienz			
Senkung des Gesamtenergieverbrauchs je Standort durch effizientere Beleuchtung um 2,5 % bis 2026 (Basis: 2022)	Isolierung der Heizungsrohre im Lager „Verkaufsraum“	LFS Gießhübl	2024 erledigt
	Erarbeitung neuer und detaillierter Erfassungsmethoden der Energiedaten gemeinsam mit der Abteilung Energie und Umwelt des Amtes der NÖ Landesregierung	LFS Krems	2024 erledigt
	Laufende Umstellung der Beleuchtung auf LED	alle	laufend – LBSLaa/Thaya – 2026 erledigt
	Installation von Bewegungsmeldern	LFS Krems	2026 erledigt
Senkung des fossilen Energieverbrauchs durch die Errichtung einer Stromtankstelle	Installation einer Stromtankstelle	Landesschulen	2026 erledigt – Landwirtschaftliche Fachschulen erledigt; Landesberufsschulen derzeit nicht erforderlich
Emissionsreduktion durch Bereitstellung einer Infrastruktur für die E-Mobilität	Erweiterung der Elektroladesäulen (interne und externe Ladesäulen)	LFS Gießhübl	LFS Krems – 2025 erledigt
		LFS Krems	LFS Gießhübl – Übernahme in neues Programm 2026

Ziele	Maßnahmen	Organisation	Termin
Energieeffizienz			
Projekt Sonnenkraftwerk NÖ	Prüfen der Möglichkeiten zur Installation von PV-Anlagen je Standort	Alle (derzeit LFS Gießhübl vorgesehen)	LFS Gießhübl und Krems – 2026 erledigt LBS Neunkirchen – Prüfung positiv – siehe neues Programm 2026 LBS Laa – laut Prüfung Umsetzung momentan nicht möglich
*	Automatisierte Abschaltung der Druckluftkompressoren nachts und am Wochenende	LBS Neunkirchen	2025 erledigt
*	Energiegemeinschaft Landesgebäude Krems (BH, LKH, STM und LFS)	LFS Krems	2025 erledigt
Ressourcenverbrauch			
Reduktion des Wasserverbrauchs	Installation von zusätzlichen Wasserzählern, für ein genauere Monitoring der Wasserverbrauchstellen	LFS Gießhübl	2025 erledigt
Abfallmanagement			
Verbesserung der Trennquoten	Workshop „Mülltrennung“ mit allen Klassen	LFS Krems	2024 erledigt
	Organisation der Müllsammlung und -trennung im Außenbereich durch Schüler und Schülerinnen, wobei wöchentlich wechselnd jeweils eine Schülergruppe für den Außenbereich verantwortlich ist	LBS Laa/Thaya	Maßnahme weiter in Prüfung – Übernahme in neues Programm 2026
	Teilnahme an Müllsammelaktion der Gemeinde Laa/Thaya mit allen Klassen	LBS Laa/Thaya	2024 erledigt
Vermeidung von Abfällen	Installation von Händetrocknern statt Papierhandtüchern in den WC-Anlagen	LBS Laa/Thaya	2024 erledigt

Vogelschutzhecke

Die Schülerinnen und Schüler der Landesberufsschule Laa an der Thaya gestalteten im Rahmen des Praxisunterrichts Lehrberuf (Einzelhandel – Schwerpunkt Gartencenter) eine Vogelschutzhecke.



Ziele	Maßnahmen	Organisation	Termin
Bedienstetenschutz			
Brandschutzmaßnahmen	Austausch von Brandschutztüren und Brandmeldern	LBS Neunkirchen	2024 erledigt
	Brandschutzanlage im Gangbereich und Labore und die Fluchtwegbeleuchtung wurden erweitert	LBS Neunkirchen	2024 erledigt
	Teilnahme am Pilotprojekt „elektronisches Brandschutzbuch“	Landwirtschaftliche Fachschule Krems	2026
	Einführung eines elektronischen Brandschutzbuchs	alle	Maßnahme in Umsetzung – Übernahme in neues Programm 2026
	Austausch aller Feuerlöscher auf fluorfreie	LFS GieBhübl LFS Krems	2025
	Durchführung einer umfassenden Brandschutzbegehung mit externer Fachstelle inkl. Priorisierung der Maßnahmen (Erneuerung und Priorisierung von Brandschutzportalen und Brandschutzabschnitten)	LBS Neunkirchen	2025 erledigt
	Vollständige Überarbeitung der Brandschutzpläne	LBS Neunkirchen	2025 erledigt
Biodiversität			
Verbesserung der Biodiversität und Steigerung der Artenvielfalt	Errichtung einer Vogelschutzhecke an der Grundstücksgrenze zu den Neubauten im Zuge eines Schülerprojektes.	Landesberufsschule Laa/Thaya	2026 erledigt



Neues Umweltprogramm 2025:

Ziele	Maßnahmen	Organisation	Termin
Arbeits- und Gesundheitsschutz			
Gewährleisten von hohen Arbeitssicherheitsstandards	Bedarfsorientierte Umsetzung von Schulungen und Durchführung regelmäßiger sicherheits- und arbeitsmedizinischer Begehungen	alle	laufend
	Hygiene-Schulung für alle Mitarbeitenden über e-Learning	LFS Krems	2026 - laufend
Nachhaltige Beschaffung			
Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes	Einhaltung interner Vorgaben zur nachhaltigen Beschaffung mit Fokus auf Regionalität	alle	laufend
Sensibilisierung			
Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler durch nachhaltige Projekte und Zusatzausbildungen	Zusatzausbildung "Green Champion", Fairtrade Botschafter und Botschafterinnen	LBS Laa/Thaya	laufend
	Teilnahme am Projekt H2Noe-Wasserschule ein Programm von „Tut gut!“	LBS Laa/Thaya	laufend
	Erstellung eines Schulkonzepts zur Förderung von Nachhaltigkeit	LBS Laa/Thaya	2026/27
Erneuerbare Energien			
Emissionsreduktion durch Bereitstellung einer Infrastruktur für die E-Mobilität	Erweiterung der Elektroladesäulen (interne und externe Ladesäulen) und versetzen der bestehenden Ladesäule	LFS Gießhübl	2025 erledigt
Energieeffizienz			
Senkung des Gesamtenergieverbrauchs je Standort durch effizientere Beleuchtung um 2,5 % bis 2026 (Basis: 2022)	Laufende Umstellung der Beleuchtung auf LED	LFS Gießhübl LFS Krems LFS Neunkirchen	Laufend - übergreifende Lösung wird von der Abteilung K4 angestrebt
Projekt Sonnenkraftwerk NÖ	Installation einer PV-Anlage	LBS Neunkirchen	2026/27
Abfallmanagement			
Verbesserung der Trennquoten	Installation von neuen Mülltrenninsel im Gangbereich wird auf Umsetzbarkeit geprüft (Einhaltung der Bestimmung des Brandschutzes zB Fluchtwegbreite)	LBS Laa/Thaya	2026/27

Ziele	Maßnahmen	Organisation	Termin
Bedienstetenschutz			
Brandschutzmaßnahmen	Einführung eines elektronischen Brandschutzbuchs	alle	2026/27
	Umsetzung weiterer baulicher Brandschutzmaßnahmen	LBS Neunkirchen	2026/27
Biodiversität			
	Naturnaher Garten evtl. in Zusammenarbeit oder Unterstützung durch „Natur im Garten“	LBS Laa/Thaya	2029
	Errichtung eines Hochbeets im Zuge des Unterrichts	LBS Laa/Thaya	2026/27
Organisation			
Vereinfachung und Digitalisierung der Prozesse	Vorantreiben von digitalen Lösungen für wiederkehrende Prüfungen, Dokumentation von Bescheidauflagen, Plänen, usw.	alle	laufend



Gültigkeitserklärung



ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTERIN ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnete, Mag. Dr. Martina Göd,

Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004,
akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Öffentliche Verwaltung (Nace Scope 84.1)

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation,
wie in der Umwelterklärung

des Amtes der NÖ Landesregierung, umweltzertifizierte Landesschulen mit der
Registrierungsnummer AT-000781

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen
Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von
Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und
Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom
28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,

das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die
Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes
und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der
Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden.
Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG)
Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die
Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

St. Pölten, am 12. Juni 2026

Ansprechpersonen für Auskünfte zum Umweltmanagementsystem:

Mag. Cornelia Hofer
Oberste Leitung

RegR Ing. Karl Marchhart, MSc
Umweltbeauftragter Land NÖ

Abteilungsleiter-Stellvertreterin
Abt. Schulen

Umweltbeauftragter LAD3
Abt. Gebäude- und Liegenschaftsmanagement LAD3

Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
E-Mail: post.k4@noel.gv.at

Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
E-Mail: Karl.Marchhart@noel.gv.at

Impressum

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement LAD3
Herr RegR Ing. Karl Marchhart, MSc
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Tel.: 02742/9005-16060
E-Mail: karl.marchhart@noel.gv.at
www.noel.gv.at
Abteilung Schulen
Frau Mag. Cornelia Hofer
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
E-Mail: post.k4@noel.gv.at,
www.noel.gv.at

Gestaltung: janetschek kreativ

Fotos: © Land NÖ

Fotos der Schulen: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Schulen – Copyright: Lois Lammerhuber

Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung, Amtsdruckerei

Ausgabe: nächste vollständige Umwelterklärung 2029

